

Beim Kirchenkonzert kommen große Gefühle auf

Die Caos-Band Engerazhofen spielt für den guten Zweck

Von Marita Gaile

ENGERAZHOFEN - Mit einem Konzert in der Pfarrkirche des Ortes am vierten Adventssonntag hat die Caos-Band aus Engerazhofen einmal mehr ihr Können gezeigt. Das vielseitige Programm bediente fast alle Facetten guter Blasmusik, wobei auch weihnachtliche Klänge nicht zu kurz kamen.

Eröffnet wurde das Kirchenkonzert von den Jungmusikanten der Musikkapelle Engerazhofen, die zwei Stücke von Jacob de Haan, das „March Along“ und „Slow Motion“, präsentierten. Abschließend trugen sie die Weihnachtslieder „Kling Glöckchen“ und „Zu Bethlehem geboren“ gekonnt vor.

Den zweiten Teil des Konzerts bestritt die Caos-Band aus Engerazhofen, die sich Anfang 2005 bei zusätzlichen Probestunden aus sechs Jungmusikanten herauskristallisiert hatte. Bereits ein Jahr später war die kleine Gruppe auf zwölf Musiker angewachsen, die sogar schon erste Konzerte mit flotten Rhythmen und modern gespielten Kirchenliedern gab.

Unter der Leitung von Jungdirigent Johannes Sgier organisierte die Caos-Band nun das Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Engerazhofen zum vierten Advent. Beginnend mit dem Stück „Leningrad“ von Billy Joel nach einem Arrangement von Ron Segbregts, folgte die Rockballade der

britischen Rockband Queen „The show must go on“ nach einer Bearbeitung von Larry Foster.

Danach wurde es mit dem „Dona Nobis Pacem“ von Alfred Bösendorfer besinnlich, und der Bitte nach Frieden wurde durch diese ganz besondere Komposition verstärkt musikalisch Ausdruck verliehen. Auch das „Gloria in Excelsis Deo“ nach einem Arrangement von Kees Vlak spann den roten Faden der weihnachtlichen Klänge gekonnt weiter, bevor es mit dem „Theme Varié“ von Willy Hautvast und „The Christmas Song“, einem Weihnachtsklassiker von Mel Thorne und Robert Wells in Bearbeitung von Frank Bernaerts den Zuhörern richtig warm ums Herz wurde.

Umfangreiches Können

Abschließend kamen große Gefühle auf, denn mit „The cream of Clapton“ arrangiert von Ron Segbregts und dem Klassiker „Hallelujah“ von Leonard Cohen in einer Bearbeitung von Frank Bernaerts zeigte die Caos-Band noch einmal ihr umfangreiches Können nahezu in Perfektion. Das Konzert war ein besinnlicher und berührender Abschluss zum vierten Advent und eine wunderschöne Einstimmung auf Weihnachten.

Der Eintritt zu diesem Konzert war frei, doch baten die Musikanten um eine Spende, die sie der Renovierung der La-Salette-Kapelle in Engerazhofen zugute kommen lassen.



Die Caos-Band spielt in der Pfarrkirche Engerazhofen.

FOTO: MARITA GAILE